Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 9. November 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 263.

C. S. **Berlin**, 8. Nov. (Aus dem Etat.) Am Schlusse des Jahres 186 beträgt das Schuldcapital für die ganze preuß. Monarchie 416,259,121 Thlr.; darunter 183,312,428 Thlr. Eisenbahnschulden. Hinzu kommen 18,250,000 Thlr. unverzinsliche Schuld. Von den verzinslichen Schulden kommen 376,107,421 Thlr., worunter 134,703,812 Thlr. zu Eisenbahnzwecken, auf die alten Landestheile. Hannover hat 22,146,050 Thlr. Schulden, darunter 16,868,730 Thlr. Eisenbahnschulden; Hessen hat 15,406,500 Thlr., Nassau 20,340,628 Thlr., Hamburg 131,428 Thlr., Schleswig-Holstein 1869 noch 377,092 Thlr. verzinsliche Schulden. — Bei dem Etat für das Abgeordnetenhaus werden 9000 Thlr. an Druckkosten gespart in Folge der mündlichen Berichterstattungen, sowie der Vor- und Schlußberathungen.

Im Etat des auswärtigen Ministeriums hat sich eine Ersparniß von 16,600 Thlr. dadurch herausgestellt, daß die Consulate in Belgrad, Bukarest, Canton, Chili, China, Galatz, Jassy, Tientsin und in den La Platastaaten, sowie die Dotationen des Kanzlers und Vicekanzlers in Constantinopel auf den Etat des norddeutschen Bundes übernommen worden sind. Dagegen ist in China eine Gesandtschaft errichtet worden, welche zusammen 29,000 Thlr. kostet.

Bis zum Schlusse des Jahres 1868 werden auf die Entschädigungssumme von 3,320,020 1/2 Thlr., welche Preußen für Aufhebung der Sund- und Beltzölle zu zahlen hat, 1,590,254 Thlr. getilgt sein. Die jährliche Rate beträgt 243,462 Thlr. und ist die letzte am 1. April 1877 zu berichtigen.

In der gesammten Monarchie bestehen 2807 Meilen Chausseen, bei denen 1070 Aufseher und 694 Wärter angestellt sind, und für welche ein Kostenaufwand von 3,540,000 Thlr. pr. 1869 vorhergesehen ist. — Die 1148 Staatsdomänen haben 1,363,631 Morgen nutzbaren Bodens und geben einen Ertrag von 3,270,369 Thlr. Die königlichen Forsten nehmen 9,138,899 Morgen benutzten und 1,031,352 Morgen nicht benutzten Waldbodens ein.

Preußen hat auf 6,270,720 Quadrat-Meilen eine Bevölkerung von 23,908,710 Seelen, von denen 2,574,026 in mahl- und schlachtsteuerpflichtigen 21,334,684 in classensteuerpflichtigen Ortschaften wohnen. Die Einkommensteuerpflichtige Bevölkerung beträgt 379,122 Köpfe.

— **Der steuerpflichtige Reinertrag der 28 preußischen Privatbahnen** beträgt bei einem Actiencapital von 176,089,015 Thlr.; 15,935,430 Thlr. 3 Pf. Hierzu tragen bei: Die Oberschlesische Bahn 269,588 Thlr.; die Cöln-Mindner Bahn 248,230 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf.; die Rheinische 180,754 Thlr.; die Berlin-Anhaltische 140,744 Thlr.; die Potsdam-Magdeburger 140,625 Thlr.; die Bergisch-Märkische 130,625 Thlr.; die Magdeburg-Leipziger 96,291 Thlr.; die Berlin-Hamburger 87,500 Thlr.; die Magdeburg-Halberstädter 70,125 Thlr.; die Berlin-Stettiner 64,366 Thlr.; die Breslau-Schweidnitz-Freiburger 41,437 Thlr.; die Thüringische 39,299 Thlr.; die hessische Nordbahn 10,463 Thlr.; die Stargard-Posener 9,478 Thlr. und so herunter bis zur Peine-Ilseder Bahn, welche eine Eisenbahn-Abgabe von 7 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf. zahlt. Die Aachen-Mastrichter, Huggeter und Rhein-Nahebahn haben keinen abgabepflichtigen Reinertrag im Jahre 1867 gehabt.

— Im Jahre 1869 kommen zur Ausmünzung: 79000 Stück Goldkronen und 45,000 St. in halben Kronen im Betrage von 1,136,666 2/3 Thlr.; davon werden 100,000 Stück in Hannover geprägt. An Zweithalerstücken werden 100,000 Thlr. in Berlin, 100,000 Thlr. in Frankfurt a. M., an Thalerstücken 14,770,000 Thlr., in 1/6 Thlr. 70,000 Thlr. und 1/12 Thlr. 300,000 Thlr., in Silbergroschen und halben Silbergroschen zusammen für 320,000 Thlr., Kupfer-Münzen zusammen für 182,000 Thlr., im Ganzen für 17,178,666 2/3 Thlr. Münzen geprägt, davon in Berlin 10 Mill., in Hannover 3,178.666 2/3 Thlr., in Frankfurt a. M. 4 Millionen. Hierzu werden gebraucht 2,757,568 Pfd. Gold, 632,986 Pfd. Silber, 188,582 Pfd. Kupfer.

— **Amerikanische Fonds.** Das sinkende Goldagio vor der Wahl Grants brachte eine allgemeine Steigerung der 1882er Bonds hervor, dem eben so plötzlich ein allmähliges Sinken nach vollzogener Wahl in New-York folgte. Die darüber vorliegenden telegraphischen Berichte sind zu dürftig, um ein bestimmtes Urtheil über die Veranlassung des dortigen Rückschlags darauf begründen zu können. Gewiß ist nur, daß an der Newyorker Börse anormale Zustände eingetreten sind, während welcher der Tagescours nicht die gewöhnliche Bedeutung hat; ein starker Geldbedarf drückt auf den Cours der Wechsel, des Goldes, der Producte und der Bonds. In letzteren hat neuerdings eine rege Speculation stattgefunden, wie es an solchen Börsen in der Regel der Fall ist, an welchen die abgelaufenen Zinsen nicht berechnet, sondern bei Verfall abgetrennt werden, und wo dann im Cours oft der Betrag des fälligen Coupons bald wieder eingeholt wird. Diese Dividendenjäger, wie man sie dort nennt, mögen diesmal auf Grant's Wahl vertrauend, ihre Operationen über Gebühr ausgedehnt haben, und fanden sich, als das von Jedermann erwartete Ereigniß eingetreten war, in ihren Hoffnungen getäuscht und zu Realisationen gedrängt. Bei solchen Veranlassungen bildet sich, wie es in dem New-Yorker Börsenjargon heißt, ein „Corner"; die Realisationslustigen werden in eine Ecke getrieben und nicht herausgelassen, ehe sie genügend gerupft sind; in Allem, was dazu erforderlich ist, bewähren sich die Amerikaner als Meister. Ueber zwei ganz ähnliche „Corner" berichten die vorliegenden neuesten amerikanischen Zeitungen; der eine fand in Chicago gegen Kornspeculanten, der andere in New-York gegen Speculanten verschiedener Eisenbahnwerthe statt. Für den Besitzer amerikanischer Fonds haben solche Vorgänge nicht das mindeste Interesse; die Lage der Union ist nach der Erneuerung der constitutionellen Gewalten in Folge der letzteren Wahlen eine weit beruhigendere und hoffnungsvollere geworden, als zur Zeit, wo der Präsident und der Congreß sich gegenseitig durchkreuzten, eine Impeachmentklage vorlag und der Congreß mittelst einer Zweidrittelmajorität die Machtbefugnisse der übrigen Factoren der Staatsgewalt gradezu vernichten konnte. Im neuen Congreß haben die Republikaner eine Majorität, stark genug, um in Eintracht mit dem Präsidenten ihrer Partei, die schweren Fragen der Gesetzgebung, der Finanzen, des Handels und der Verwaltung zu lösen, nicht aber mehr stark genug, um die verfassungsmäßigen Befugnisse des Präsidenten zu brechen. Von dem gegenwärtigen Congreß ist nach amerikanischem Brauch nicht zu erwarten, daß er in den noch übrigen drei Monaten seiner Amtsdauer irgend eine bedeutende Frage in Angriff nehmen werde; Grant's Einfluß wird vielmehr, in Hinblick auf die neue Administration, die er zu bilden hat, schon jetzt hinreichen, um zu verhindern, daß derselbe durch übereilte Gesetzgebung vorgegriffen werde. In commerzieller Beziehung muß der starke Druck, den der Geldmangel auf den Preis der Producte geübt hat, den Export derselben wesentlich fördern, worauf auch bereits der Rückgang der Wechselcourse hindeutet. Die Umsätze in Amerikanern waren sehr bedeutend; das Privatpublikum betheiligte sich dabei mehr als gewöhnlich.

Berlin, 7. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter neblig. — Weizen loco ohne Handel, Termine still aber etwas höher, loco pr 2100 ℔. 65 bis 75 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. pr diesen Monat 63 1/2 bez. u. Gd., November-December 62 Br., April-Mai 61 3/4 bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco still, Termine fest und neuerdings etwas besser bez. Gek. 1000 Ctr., Kündigungspreis 54 3/4 Thlr., loco 54 3/4 bis 55 1/2 ab Bahn bez., ord. 54 1/4—54 5/8 ab Bahn bez., pr diesen Monat 54 3/4—55—54 7/8 bez., Nov.-December 52 3/4—53 bez. u. Br., 52 7/8 Gd., Decbr.-Januar 52 bez., April-Mai 51 1/4—51 1/8—51 1/4, bez., Mai-Juni 51 5/8—51 3/4 bez. u. Br. — Gerste pr 1750 ℔. loco 45—57 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco und Termine fest. Gekünd. 600 Ctr. Kündigungspreis 33 3/4 Rt., loco 32—36 Rt. nach Qual., galizischer u. böhmischer 33, ord. poln. 32 3/4, fein mährischer 35 ab Bahn bez., pr diesen Monat 33 3/4 bez., Novbr.-Dec. 32 3/4 bez., April-Mai 32 1/2 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 4 1/3—4 1/6 Rt., Nr. 0 und 1 4 1/12—3 5/6 Rt. — Roggenmehl still, excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4 1/12—3 3/4 Rt., Nr. 0 und 1 3 2/3—3 1/2 Rt., incl. Sack pr Novbr. 3 Rt. 24 1/4—1/2 Sgr. bez. u. Br., Nov.-Decbr. 3 Rt. 20 Sgr. bez. u. Gd., Dec.-Jan. 3 Rt. 19 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 16 Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß loco 7 1/6 Thlr., pr diesen Monat 7 1/12 Rt., Novbr.-Decbr. 7 1/12 bez., December-Januar 7 1/12 Thlr. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 78—80 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß etwas ruhiger, loco 9 1/2 Br., pr diesen Monat 9 5/12—9 3/8—9 5/12 bez. November-Decbr. do., Decbr.-Januar 9 5/12 Thlr., Jan.-Febr. 9 1/2 bez., April-Mai 9 19/24—9 3/4 bez., Mai-Juni 9 5/6—9 3/4 bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 11 1/3 Rt. — Spiritus pr 8000 % still aber fest und etwas höher, mit Faß pr diesen Monat 16 1/8—16 5/24 bez., Nov.-Decbr. u. December-Jan. 15 7/8—15 11/12 bez., April-Mai 16 1/2 bis 16 3/8 bez. Mai-Juni 16 1/2—16 13/24 bez.. Juni-Juli 16 3/4 bez., Juli-August 17 1/24 bez., ohne Faß loco 16 3/8 bez. — Mehl war bei neuerdings billigeren Preisen nur sehr schwer zu begeben.

Berlin, 7. Nov. (Hypothekenbericht von Emil Salomon.) Auch in verflossener Woche zeigte sich viel Geld für hypothekarische Anlagen zur ersten Stelle, es wurden auch mehrere größere Posten vom Markt genommen.

I. Stellen feinster Gegend a 4 3/4 pCt. begeben, wozu noch größere Posten zu haben, gute Mittelgegend a 5 pCt. zu lassen, Mittelgegend a 5 1/2 pCt., entferntere Gegend a 6 pCt. zu haben und zu lassen.

II. Stellen bester Gegend sind einige Posten realisirt worden, doch bleibt das Angebot in fast allen Stadtgegenden vorherrschend und ist die Placirung eine schwierige.

Es wurden in vergangener Woche bedeutende Versicherungsanträge für Hypotheken gestellt und realisirt.

Städtische Pfandbriefe in kleinen Posten a 92 Procent gehandelt.

Ländliche Hypotheken erste Stellen pupillarisch leicht zu begeben, es fehlt jedoch an Material aus der Mark, Schlesien, Pommern und Sachsen. Fernere Eintragungen bedingen gern 6 pCt. jährlich.

Kreis-Obligationen 4 1/2 pCt., Pommern und Westpreußen, sowie 5 pCt. Ostpreußen sehr gefragt, dagegen Posen 5 pCt. angeboten.

Für Grundstücke bester Stadtgegend zeigt sich regere Kauflust und sind dieselben namentlich bis zum Preise a 60 Mille gefragt, dagegen bleiben andere Stadtgegenden noch angeboten.

Für gut gelegene Terrains und Baustellen Nachfrage zu guten Preisen.

Berlin, 8. Novbr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Steigend bei lebhaftem Geschäft, namentlich in österreichischen Credit-Actien. Wir notiren: Franzosen 156 a 1/2 bez., Lombarden 108 a 1/4 bez., Oesterr. Credit-Actien 96 3/8—97 1/8—97 bez., 1860er Loose 77 bez., Galizier 92 Br., Oberschlesische 192 3/8 Br., Cosel-Oderberger 113—1/2, Görlitzer 69 1/4 Gd., Amerikaner 79 1/2, per ult. 79 3/8 Br., Italiener 54 1/4 Gd., per ult. 54—1/4, kurz Wien 87 1/4 Br.

Berlin, 6. Nov. (B. H. Z.) (Wolle.) Obschon sich während der letzten Woche unsere Vorräthe wiederum um ca. 2000 Ctr. verringert haben, zeigt sich doch überall das bereitwilligste Entgegenkommen der Verkäufer und sind die Preise deshalb matt. Von größeren Abschlüssen erwähnen wir folgende: Für die süddeutsche Kammgarnspinnerei wurden nochmals 150 Ctr. beste Mecklenburger a 53 Thlr. und für den öfter erwähnten rheinischen Kämmer noch 100 Ctr. do. abgeschlossen. Der schon in anderen Berichten signalisirte sächsische Kämmer kaufte vorläufig ca. 250 Ctr. Hinterpommern, deren Preis noch nicht genau bekannt ist, und ca. 300 Ctr. Vorpommern a 50 Thlr.

Ein rheinischer Fabrikant nahm ca. 200 Ctr. f. posener Einschuren Anfangs der 60er, und wurden ferner ca. 400 Ctr. f. Posen zu ca. 60 Thlr., wahrscheinlich für Belgien, sowie ca. 100 Ctr. f. Ostpreußen für England abgeschlossen. Durch inländ. Tuchmacher war der Markt wenig belebt, und ist der Umsatz mit ihnen wohl nur auf 500 Ctr. zu schätzen.

Die in dieser Woche in Auction gestellten Wollen sind von dem Commissionshause, das sie unter den Hammer gebracht hatte, größtentheils zurückgekauft worden, und verdienen deshalb auch nicht eine specielle Berichterstattung.

Stettin, 6. November. Der Waarenhandel am Platze bewegte sich in dieser Woche in engen Grenzen, dabei war indeß das Versandtgeschäft in den meisten Artikeln befriedigend. Die Preise haben sich im

Allgemeinen ziemlich behauptet. Hering verlor etwas im Preise, Petroleum wurde dagegen bei guten Umsätzen höher bezahlt. — Petroleum. Eingetroffen sind seit dem 31. v. M. drei Ladungen mit 6656 Faß. Das Lager beträgt heute nur 6983 Faß excl. der noch nicht entlöschten Schiffe. Die directen Zufuhren von Amerika sind nunmehr nach glücklicher Ankunft des Ludwig mit 2700 B. sämmtlich arrivirt. Der Platzvorrath, aus dem wir den Bedarf des bevorstehenden Winters zu versorgen haben, blieb trotz der letzten bedeutenden Zufuhren auffallend klein. Unterstützt durch feste Berichte der übrigen europäischen Stapelplätze, sowie durch einen recht lebhaften Abzug nach dem Inlande, haben sich die Preise hier auf 7 1/4 Rt. gehoben, wozu größere Umsätze stattgefunden, unter diesem Preise ist Nichts zu kaufen, pr. Dezember wird 7 1/3 Rt. gef. — Kaffee. In voriger Woche sind 4723 Ctr. zugeführt, verladen sind gleichzeitig 4082 Ctr. Die Steigerung hat sich für die verflossene Woche gut behauptet. Die Java-Auction in Holland wird für den Monat November nur 78,000 Ballen groß sein, und erwartet man einen hohen Ablauf. An unserem Platze war der Abzug nach den Provinzen sehr belebt. Im Binnenlande scheint sich auch eine bessere Meinung für den Artikel zu bilden, und haben die gegenwärtig noch billigen Notirungen gute Aufnahme gefunden. Notirungen blieben sehr fest wie zuletzt. Notirungen: Java, braun bis fein gelb 11—9 1/2 Sgr., gelblich bis gelb 6 7/8—8 1/4 Sgr., blank 6 2/3—6 5/6 Sgr., fein grün 6 2/3—7 1/4 Sgr., ordin. bis gut ordin. grün 5 3/4—6 1/4 Sgr., Laguayra 5 5/8—5 3/4 Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5 1/8—5 3/8 Sgr., reell ordin. 4 5/8—4 3/4 Sgr., ordin. bis gering ordin. 4 1/4—4 Sgr. trans. — Reis. Die Zufuhr voriger Woche betrug 3300 Ctr., vom Lager gingen 1650 Ctr. ab. Umsätze waren nicht bedeutend, nur nach guten Arracan's erhielt sich besserer Begehr. Die Notirungen bleiben unverändert: Java Tafel- 9 1/2—10 5/6 Rt., Arracan 5 1/2—6 1/6 Rt., Rangoon 5 1/6—6 Rt., do. Tafel- 6 1/3—6 5/6 Rt., Bruchreis 4 1/6—4 1/2 Rt. trans. — Von Roh-Zuckern sind ca. 5000 Ctr. zu 1/6—1/8 Rt. niedrigeren Preisen gegen die Vorwoche gehandelt. Offerten von hochpolarisirenden I. Producten fehlen, während geringere wenig Berücksichtigung finden. In raffinirten Zuckern blieb der Abzug gut und haben sich auch Preise hierfür behauptet. — Syrup. Indischer unverändert, engl. 7 1/3—7 2/3 Rt., dänischer 7 1/4—7 1/2 Rt. trans. geford., Candissyrup 4—4 2/3 Rt. gef., Stärkesyrup 6 Rt. gef.

Stettin, 7. Nov. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind S. Barometer 27" 9'". Temperatur Morgens 1 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 69—71 Rt. nach Qualität bez., feiner 72 Rt. bez., Oderbr. 67 1/2—68 Rt. bez., ungar. 60—65 Rt. bez., bunter 68—69 1/2 Rt. bez., weißer 72—75 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr. November 70 Rt. Br., 69 1/2 Rt. Gd., pr. Frühjahr 67 3/4—68 bez. u. Br. — Roggen gefragter, loco pr. 2000 ℔. 54 1/2—56 Rt. nach Qualität bez., auf Lief. pr. November 54 3/4—55 Rt. bez., Br. u. Gd., pr. Nov.-Decbr. 52 1/2 Br., 52 1/4 Gd., pr. Decbr.-Jan. 52 Rt. Gd., pr. Frühjahr 51 1/4—51 3/4 Rt. bez., Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 52 3/4 Rt. Br., 1/4 Gd. — Gerste stille, loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe 44—46 1/2 Rt. bez., mittlere 47—48 Rt. bez., feine 49 1/2—51 1/2 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50℔. 35 Rt. Br. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. 62—63 Rt. bez. — Rüböl etwas fester, loco 9 1/4 Rt. Br., auf Lieferung pr. Novbr. 9 1/8—9 1/12 Rt. bez., 9 1/8 Rt. Br., pr. Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Jan. 9 1/12 Gd., pr. April-Mai 9 1/2 Rt. Br. u. Gd., pr. Sept.-Oct. 1869 9 5/8—9 3/4 Rt. bez. — Spiritus matt, loco ohne Faß 16 1/12 Rt. bez., kurze Lieferung ohne Faß 16 1/8 Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. 15 19/24 Rt. bez, 15 5/6 Br., 3/4 Gd., pr. November-Decbr. 15 1/2 Gd., Frühjahr 16 Rt. bez. u. Br., 15 11/12 Gd. — Angemeldet: 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen 55 Rt., Rüböl 9 1/8 Rt., Spiritus 15 5/6 Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—72 Rt., Roggen 54—60 Rt., Gerste 46—55 Rt., Erbsen 60—64 Rt. pr. 25 Scheffel, Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 7. Nov. (Wochenbericht von Carl Friedenthal.) Roggen. Seit meinem letzten Berichte war dieser Artikel recht erheblichen Preisschwankungen unterworfen, die hauptsächlich durch die erkünstelte schließlich mißglückte Treiberei, die Berliner Speculanten in Scene gesetzt hatten, hervorgerufen worden. Mit Rücksicht auf jene Hausseoperation war der größte Theil der recht bedeutenden Zufuhr in der letzten Woche October nach Berlin und Stettin verladen worden, wo die meisten Inhaber auch noch entsprechend hohe Preise zum Verkaufe benutzten.

Obwohl der Markt während der laufenden Woche nur sehr mäßig befahren war, folgten hiesige Preise willig der aus Berlin gemeldeten rückgängigen Richtung und blieb der Handel sowohl für Loco-Roggen als auch auf spätere Lieferung recht unbelebt, zumal von auswärts gefragte Waare in feiner Qualité fast gänzlich fehlte.

Die gegen Ende der Woche eingetretene kalte Witterung stellt den Schluß der Schifffahrt in nahe Aussicht, der dem bisher ziemlich lebhaften Abzuge von Stettin nach Rußland ein Ende bereiten und dadurch leicht weitere Entwerthung des Artikels herbeiführen dürfte.

Man zahlte per November 48—47 1/2—48 1/4, 48 1/2 Thlr., per December-Januar 47—46 3/4, 47 1/4—47 1/2 Thlr., per April-Mai 47 1/6—47—47 1/4—47 1/2 Thlr.

Spiritus. Die Schlußwoche des vergangenen Monats brachte auch für Spiritus vorübergehend wesentlich höhere Preise und lockten die wie bei Roggen durch künstliche Manövers geschraubten Börsennotirungen von allen Gegenden so bedeutende Quantitäten Waare nach Berlin, daß solche nur zu rapide weichenden Preisen Unterkommen fand.

Die nennenswerthe Preisdifferenz, die zwischen Lieferung per November gegen October bestand, hatte die Brennereibesitzer veranlaßt, sämmtliche Vorräthe noch in den letzten Tagen des verflossenen Monats an den Markt zu bringen, so daß die Zufuhr im November recht beschränkt blieb und Kündigungen an der Börse daher gänzlich fehlten. Der Abzug fand zum größten Theil nach Stettin und Hamburg, in vereinzelten Fällen auch nach Süddeutschland und den Rheingegenden statt.

Die unberechenbaren Börsen-Operationen der jüngsten Zeit leben noch in zu frischer Erinnerung der Consumenten, als daß solche ungeachtet des billigen Preisstandes, Vertrauen zu dem Artikel gewinnen könnten und erstrecken sich die gegebenen Ordres fast ausschließlich nur auf schnell zu liefernde Waare. Das Terminsgeschäft blieb daher recht still.

Binnen Kurzem dürften sich nunmehr Läger bilden und der sich dann einstellende Report die Regelung der Spirituspreise für spätere Lieferung bewirken. Inzwischen kann das augenblickliche Verhältniß der Terminpreise zu den Notirungen für Novemberlieferung als zum Einkauf des Winterbedarfs für die Destillateure äußerst günstig bezeichnet werden.

Man zahlte per November 15 1/4—15 1/6—14 11/12—14 3/4 Thlr., per December 15 1/6—15 1/12—14 7/8—14 3/4 Thlr., per Januar 15 1/3—15 1/6—15—14 7/8 Thlr., per April-Mai 15 2/3—15 1/2—15 5/12—15 1/3 Thlr.

Erfurt, 7. Nov. (Julius Bertuch.) Die dieswöchentliche Witterung mahnt an den baldigen Eintritt des Winters. — Der Verkehr am heutigen Markte war sehr lebhaft; die bedeutenden Zufuhren, welche größtentheils aus Gerste bestanden, gestatteten gute Auswahl und konnte bei Nachgiebigkeit Seitens der Verkäufer die rege Kauflust volle Befriedigung finden. In Weizen und Roggen hat die flaue Stimmung noch zugenommen. Hafer im Werthe behauptet, obgleich das Angebot darin sich ebenfalls mehrt. Hülsenfrüchte ohne wesentliche Aenderung. Nach Oelsaaten zeigte sich vereinzelte Frage.

	pr. Scheffel.		pr. Wispel.	
Weizen	84—86	℔.	62—67	Rt.
Roggen	82—84	"	55—57	"
Gerste	69—74	"	48—50	"
" gute Brauwaare .	69—74	"	51—54	"
Hafer	48—50	"	29 1/2-30 1/2	"
Raps	74	"	80—82	"
Mohn, grauer	67	"	106-108	"
" blauer	100	"	6 7/8—7	"
Linsen	100	"	3 —4	"
Erbsen	100	"	2 2/3—3 1/4	"
Bohnen, weiße . . .	100	"	3 3/4—3 5/6	"

Breslau, 8. Nov. (Wolle.) Seit unserem letzten Bericht hatten wir wiederum einen Umsatz von ca. 1200 Ctr., bestehend in russischen Fabrikwäschen, dergleichen Rückenwäschen, volhynischen, feinen polnischen, posenschen, märkischen und feinen schlesischen Einschuren, sowie kurzen schlesischen Gerberwollen. — Käufer waren Fabrikanten und Kammgarnspinner aus Sachsen, österreichische Händler, sowie Commissionaire für Frankreich und den Rhein.

Magdeburg, 7. November. (Rohzucker.) Bei fortdauernd großem Angebot bestand in dieser Woche mäßiger Begehr fort, nur zeigten sich die Käufer noch difficiler als seither. Die besseren Producte blieben nach wie vor bevorzugt, konnten aber den vorwöchentlichen Preisstand nicht ganz mehr behaupten und mußten einige Groschen billiger erlassen werden, um Nehmer zu finden. Mittlere Qualitäten gaben ebenfalls einige Groschen im Preise nach und waren noch weniger beliebt; geringe Producte blieben sehr schwer verkäuflich. Von Nachproducten wurde Einiges zum Export gehandelt. Die heutigen Notirungen sind für ordinäre gelbe und gelbe Producte 10—10 1/3 Rt., hellgelbe 10 1/2—10 3/4 Rt., blonde 10 7/8—11 1/8 Rt., halbweiße 11 1/4—11 1/2 Rt., weiße 11 2/3—11 7/8 Rt., centrifügte weiße 12—12 1/4 Rt., Crystallzucker 12 2/3—13 1/4 Rt., Nachproducte je nach Qualität 9—10 Rt. pr. Ctr. Der Wochenumsatz beträgt ca. 40,000 Ctr. Raffinirte Zucker. Die Preise für Brodzucker haben sich fest behauptet, da bei mäßigem Angebot gute Frage bestand. Gemahlene Melisse wurden reichlich angeboten und theils zu vorwöchentlichen, theils 1/12 Rt. niedrigeren Preisen gehandelt. Umgesetzt sind ca. 38,000 Brode und ca. 900 Ctr. gemahlene Zucker und Farin zu nachstehenden Notirungen: Extrafeine Raffinade incl. Faß 15 1/2 Rt., ffeine do. 15 1/3 Rt., fein do. 15 1/4 Rt., gemahlene do. 14 3/4—15 Rt., fein Melis excl. Faß 14 7/8 bis 15 Rt., mittel do. 14 5/8—14 5/6 Rt., ordinäre do. 14 1/3—14 1/2 Rt., gemahlene do. incl. Faß 13 1/4 bis 13 5/6 Rt., Farin inclusive Faß 11 1/4—13 Rt. pr. Ctr.

Leipzig, 7. November. (J. G. Stichel.) Die Witterung war in dieser Woche meist sehr stürmisch und rauh, heute etwas Regen. — In Rüböl beschränkter Umsatz, bekundet aber in den letzten Tagen, in Folgen besserer Berichte von allen Plätzen, festere Haltung und schließt heute merklich höher; loco 9 7/8 Rt. Br., 9 3/4 bez., pr. November-December 9 7/8 Br., 9 3/4 Gd., pr. Jan.-Februar 9 5/6—10 Rt. bez. und Br., pr. April-Mai 10 Rt. bez., Br. und Gd. — Leinöl 11 1/2 Rt. — Oelkuchen niedriger, 2 1/8 bis 2 Rt. pr. 100 ℔. käuflich. — Das Getreide-Geschäft litt diese Woche unter großer Verkehrslosigkeit und hat sich hier wie anderwärts eine ziemlich flaue Tendenz ausgeprägt, was die Käufer nur um so vorsichtiger gemacht hat; ankommende Waare ist deshalb zumeist unter Bezugswerth offerirt worden. — Weizen begegnete von Neuem sehr schwerfälligem Absatze, und blieben die Offerten überwiegend zum Abzuge; die Notiz ist dafür pr. 2040 ℔. Brutto 67 bis 70 Rt. Br., 67 1/2—69 1/2 Rt. bez., geringe Sorten 62—66 Rt. offerirt. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 54—57 Rt. Br., 54 1/2—55 1/2 Rt. in Kleinigkeiten bez., geringe ungarische Waare 52—53 Rt. offerirt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 45—51 Rt. Br. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 32—33 Rt. bezahlt. — Spiritus loco 16 1/2 Rt. Br., 16 1/4—16 1/3 Rt. bez., pr. November-Mai 16 1/4 Rt. Gd.

Wien, 7. Nov. (Wochenbericht vom 1. bis 7. November.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb. 3108 Stück im Gewichte von 440 bis 730 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1706 St. Ankaufspreis fl. 27. bis fl. 32.50 per Ctr. und fl. 130 bis fl. 215 per Stück. Landabtrieb 944 Stück. Unverkauft 458 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 2508 Stück Kälber (Waidner) 19—29 kr. pr. Pfd.; — 169 Lämmer fl. 6 bis fl. 10 per Paar. — 451 Schafe (Waidner) 17 bis 21 kr. per Pfd. — 3404 Schafe (lebende) 16 bis 20 kr. per Pfd. — 167 Schweine (junge, Waidn.) 28 bis 32 kr. per Pfd. — 456 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 419 Schweine (mittlere) 22 bis 24 kr. per Pfd. — 966 Schweine (schwere) 24 bis 26 kr. per Pfd.

London, 6. Nov. (Marktbericht von Kingsford und Ley.) Mit Ausnahme einiger Regenschauer war das Wetter während der verflossenen Woche schön und seit gestern etwas kälter. Der Wind war am letzten Dienstag und Mittwoch sehr heftig, hauptsächlich von W. und S.-W. wehend, heut N.-W. und Frost.

Der Weizenhandel war leblos in den Märkten des Königreiches und wo eine Aenderung in Preisen stattfand, war sie allgemein gegen Verkäufer, der Rückgang überstieg jedoch nicht ungefähr 1 s. pr. Qr.; der Verkaufswerth von einheimischem Gewächs blieb seines schweren Effectiv-Gewichtes wegen unter dem von fremdem Weizen und half so Preise herunter zu drücken.

Gerste stieg ferner 1 bis 2 s. pr. Qr. und in einigen Märkten des Inlandes bedangen beste Muster Malzgerste denselben Preis wie Weizen.

Bohnen und Erbsen waren fest zu vollen Raten.

Hafer, der einen verhältnißmäßig sehr hohen Werth erreicht hat, war weniger beliebt.

Mehl war vernachlässigt und voll 1 s. pr. Sack billiger.

Die Zufuhren an der Küste bestanden in dieser Woche aus 67 Ladungen nämlich: — 24 Weizen, 21 Mais, 4 Gerste, 4 Roggen, 5 Bohnen, 7 Leinsaat, 2 Baumwollsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen 41 Ladungen gestern Abends zum Verkaufe waren, nämlich: 21 Weizen, 10 Mais, 2 Roggen, 2 Bohnen, 1 Leinsaat, 5 Baumwollensaat. Angekommener Weizen schöner Qualität war in ziemlich gutem Begehr, die Preise, auf die Abgeber halten, verhindern ein größeres Geschäft, Käufer erwarten einen weiteren Rückgang um freier operiren zu können; geringere Qualitäten waren 1 s. pr. Qr. billiger. Mais war voll 1 s. pr. Qr., Gerste ungefähr 1 s. 6 d. pr. Qr. theuerer, Roggen gesucht zu letzten Raten. In Weizen schwimmend und für spätere Verschiffung wurde Nichts gemacht, Gerste und Mais wurden fest gehalten, doch Roggen war ruhig und Preise nominell.

Provinz-Nachrichten.

* **Schweidnitz,** 6. Novbr. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkte waren Zufuhren bei lustloser Stimmung ziemlich belangreich, Preise daher schwach preishaltend. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	83— 88	Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do., . . .	74— 78	"	
Roggen	70— 72	"	
Gerste	58— 62	"	
Hafer	38— 40	"	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 185—190 Sgr.

* **Jauer,** 7. Nov. Bei reichlichem Angebot und matter Stimmung fand in Weizen und Roggen nur zu ermäßigtem Preise einiger Umsatz statt, alles andere unverändert. Weißer Weizen 75—80—84 Sgr., gelber Weizen 68—70—72 Sgr., Roggen 68—70—72 Sgr., Gerste 56—60—62 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

* **Münsterberg,** 7. Novbr. [F. Cohn.] Bei sehr belanglosem Angebot am heutigen Getreidemarkt haben sich Preise im Allgemeinen gut behauptet.

Bezahlt wurde:

Weizen . . .	70—82—85 Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . . .	63—70—72 „	
Gerste . . .	52—55—61 „	
Hafer . . .	37—39—41 „	

* **Leobschütz,** 7. Nov. In Folge der eingetretenen ungünstigen Witterung waren die Zufuhren am heutigen Markte nicht so belangreich wie sonst, für die Nachfrage aber immerhin ausreichend. Die Preise behaupteten sich wie folgt:

Weißer Weizen .	65 — 84 Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	65 — 80 „	
Roggen	66 — 68 „	
Gerste	55 — 59 „	
Hafer	37½ — 38½ „	
Linsen	65 — 67½ „	

Breslau, 9. November. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war bei geringen Zufuhren und unbedeutender Frage die Stimmung ziemlich lustlos.

Weizen gut preishaltend, wir notiren pr. 84 Pfd. weißer 71—79—83 Sgr., gelber 70—75—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen feine Waare begehrt, geringe vernachlässigt, wir notiren pr. 84 Pfd. 61—64—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste unverändert, wir notiren pr. 74 Pfd. 52 | 63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer flauer, pr. 50 Pfd. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte ohne Veränderung, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken ohne Umsatz, pr. 90 Pfd. 55—60 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen leicht verkäuflich, pr. 90 Pfd. 51—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. 56—60 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesamen, rother behauptet, wir notiren 10—12—15 Rthlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten gut begehrt, wir notiren Winter-Raps 178—185—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—180—183 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—175 Sgr. — Leindotter 162—166—172 Sgr. — Leinsaat ca. 1/12 Rthlr. höher zu notiren.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6—6½ Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen mehr beachtet, pr. 59 Pfd. 57—62 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—30 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 9. November. [Fondsbörse.] Die Börse war recht fest gestimmt und erfuhren namentlich Oesterr. Credit-Actien gegen vorgestern eine erhebliche Steigerung. Auch Italienische Anleihe war bei ca. ½ pCt. besseren Preisen begehrt. Eisenbahn-Actien still, Coseler gefragt.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen und 200 Ctr. Rüböl.

Breslau, 9. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhig, ordinär 9—10, mittel 11½—12½, fein 13—14, hochf. 14½—15. Kleesaat weiße fest, ordinär 11—13½, mittel 15—17, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) fest, pr. Nov. 50⅜ Br., ¼ Gd., Novbr.-Decbr. 49¼ bez. u. Br., April-Mai 48⅜—½ bez. u. Br.

Weizen pr. November 63 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. November 51 Gd., Novbr.-December 50¾ bez., April-Mai 51½ Gd. u. Br.

Raps pr. November 90 Br.

Rüböl matter, loco 9⅙ Br., pr. Nov. u. Nov.-Decbr. 9 1/12 bez., Decbr.-Jan. 9⅛ bez. u. Br., Jan.-Febr. 9 5/24 Br., April-Mai 9 5/12 bez. u. Br.

Spiritus unverändert, loco 15½ Br., 15⅓ Gd., pr. November 15 11/24—½ bez. u. Br., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Jan. 15⅓ bez., April-Mai 15½—7/12 bez.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	80—82	78	72—76 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—77	73	71—72 „	
Roggen	66—67	65	60—63 „	
Gerste	60—62	58	53—56 „	
Hafer	40—41	39	37—38 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	190	182	172 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	178	174	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	170	166	160 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 9. November. Oberpegel: 14 F. 1 Z. Unterpegel: — F. 7 Z.

Verloosungen und Kündigungen

— **Schwedische 10 Thlr.-Loose.** Am 2. November c. dem ersten Ziehungstage, wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Nr. 47,945 a 16,000 Thlr., Nr. 40,750 a 500 Thlr., Nr. 160,201 und 206,797 a 150 Thlr., Nr. 44,347, 214,172, 215,532, 326,849 a 60 Thlr.

— **Polnische 4%tige Partial-Obligationen à 500 fl.** Verloosung vom 3. November. Serie 193 enthaltend die Nr. 19201—19300. Ser. 204 Nr. 20301—20400. Ser. 527 Nr. 52601—52700. Ser. 565 Nr. 56401—56500. Ser. 602 Nr. 60101—60200. Ser. 619 Nr, 61801—61900. Ser. 675 Nr. 67401—67500. Ser. 716 Nr. 71501—71600. Ser. 833 Nr. 83201—83300. Ser. 950 Nr. 94901—95000. Ser. 1005 Nr. 100401—100500. Ser. 1102 Nr. 110101—110200. Ser. 1225 Nr. 122401—122500. Ser. 1233 Nr. 123201—123300. Ser. 1250 Nr. 124901—125000. Ser. 1320 Nr. 131901—132000. Ser. 1526 Nr. 152501—152600. Ser. 1686 Nr. 168501—168600. Ser. 1712 Nr. 171101—171200. Ser. 1722 Nr. 172101—172200. Ser. 1753 Nr. 175201—175300. Ser. 1797 Nr. 179601—179700. Ser. 1841 Nr. 184001—184100. Ser. 1945 Nr. 194401—194500. Ser. 1980 Nr. 197901—198000. Ser. 2084 Nr. 208301—208400. Ser. 2121 Nr. 212001—212100. Ser. 2192 Nr. 219101—219200. Ser. 2235 Nr. 223401—223500. Ser. 2241 Nr. 224001—224100. Ser. 2256 Nr. 225501—225600. Ser. 2268 Nr. 226701—226800. Ser. 2421 Nr. 242001—242100. Ser. 2443 Nr. 244201—244300. Ser. 2460 Nr. 245901—246000. Ser. 2535 Nr. 253401—253500. Ser. 2559 Nr. 255801—255900. Ser. 2625 Nr. 262401—262500. Ser. 2682 Nr. 268101—268200. Ser. 2709 Nr. 270801—270900. Ser. 2737 Nr. 273601—273700. Ser. 2748 Nr. 274701—274800. Ser. 2786 Nr. 278501—278600. Ser. 2883 Nr. 288201—288300. Ser. 2895 Nr. 289401—289500. Ser. 1967 Nr. 196601—196661.

Restanten:

Ser. 1807 Nr. 180675—180700.

Nach dem Plane kamen am 3. November 1868 zur Verloosung 4587 Stück. Es verblieben aber von der am 1. Mai 1868 erfolgten Verloosung in dem laufenden Halbjahre zu bezahlen 26 Stück und waren also zu verloosen 4561 Stück.

Am 3. November 1868 wurden ausgeloost 46 Serien, oder 4600 Obligationen, verblieben daher von der zuletzt ausgeloosten Serie 1997 von Nr. 196662—196700 im folgenden Halbjahre am 1. Juli 1869 zu bezahlen 39 Stück. Die sonst oben als ausgeloost bezeichneten 4587 Stück Obligationen werden bezahlt den 2. Januar 1869 mit 13 Coupons.

Statistik.

Englische Handelsbewegung. London, 3. Novbr. Der Ausweis über die am 30. September dieses Jahres in Bond befindlichen Haupteinfuhrartikel zeigt gegen dasselbe Datum von 1867 einen Zuwachs von 2 Procent in Cacao, 20 Procent in Kaffee, 21 Procent in Rosinen, 7 Procent in Cognac, 260 Procent in Molasse und ¼ Procent in Wein. Abgenommen haben Korinthen 28 Procent, Rum 8 Procent, Zucker raff. 40 Procent, Rohzucker 12 Procent, Thee 8 Procent und Tabak 2 Procent. Die Vorräthe gestalteten sich folgendermaßen:

Zunahme		in 1868	in 1867
Cacao	Pfd.	6,335,605	6,200,404
Kaffee	„	59,707,854	49,864,317
Rosinen	Ctr.	87,913	72,646
Cognac	Gall.	7,337,623	6,828,755
Molasse	Ctr.	186,484	52,003
Wein	Gall.	13,577,324	13,542,815
Abnahme			
Korinthen	Ctr.	168,863	234,079
Rum	Gall.	7,341,988	7,987,067
Raffinade	Ctr.	69,093	116 098
Rohzucker	„	3,004,692	3,417,138
Thee	Pfd.	69,033,031	75,313,452
Tabak	„	57;908,586	58,832,524

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Novbr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 7. Oct.
Weizen pr.	November . .	64	63½
	April-Mai . .	62½	61½
Roggen pr.	November . .	55⅜	54⅞
	Nov.-Dez. . .	53½	52¾
	April-Mai . .	52¼	51
Rüböl pr.	November . .	9½	9 5/12
	April-Mai . .	9⅚	9¾
Spiritus pr.	November .	16½	16⅙
	Novbr.-Dez. .	16⅛	15⅞
	April-Mai . .	16½	16⅓
Fonds u. Actien.			
Freiburger		114½	113½
Wilhelmsbahn		113½	113
Oberschles. Litt. A.		191	192½
Warschau-Wiener		58½	58½
Oesterr. Credit		97	95¼
Italiener		54½	53⅞
Amerikaner		79⅝	79½

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 9. November.

		Cours v. 7. Nov.
Weizen. Behauptet.		
pr. November	69½	69½
Frühjahr	68	68
Roggen. Höher.		
pr. November	55½	55
Novbr.-Decbr. . . .	52½	52¼
Frühjahr	52¼	51½ Gd.
Rüböl. Schluß matt.		
pr. November	9 1/24 Br.	9⅙
April-Mai	9 5/12 Br.	9½
Spiritus. Unverändert.		
pr. November	15¾	15⅚
Novbr.-Decbr. . . .	15½	15½
Frühjahr	16	16

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse disees Blattes noch nicht eingetroffen.

Trautenau, 9. Novbr. Bei lebhaftem Besuche bleiben Towgarne mehr gesucht als Lein-Garne. Vierziger 39/40, zwanziger 47/48 netto gehalten.
(Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Frankfurt a. M., 7. Nov., Nachm. 2½ Uhr. Still. Schluß-Course: Wiener Wechsel 102, Oesterr. National-Anlehen 53⅜, Oesterr. 5procent steuerfreie Anleihe 52¼.

Frankfurt a. M., 8. Nov., Mittags. [Effecten-Societät.] Hausse. Amerikaner 78¾, Credit-Actien 225, 1860er Loose 76¾, 1864er Loose 104, Lombarden 188, Staatsbahn 273½.

Hamburg, 7. Novbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust, auf Termine fest. Weizen pr. Novbr. 5400 Pfd. netto 124 Bancothaler Br., 123 Gd., pr. Decbr. 121 Br., 120 Gd., pr. April-Mai 118 Br., 117½ Gd. Roggen pr. Novbr. 5000 Pfd. Brutto 94½ Br., 94 Gd., pr. December 93 Br., 92½ Gd., pr. April-Mai 92 Br., 91 Gd. Hafer stille. Rüböl höher gehalten, loco 19¾, pr. Mai 20¾. Spiritus unverändert, pr. Nov. 23¼. Kaffee und Zink fest. Petroleum flau, loco 13⅞, pr. Novbr. 13½.

Wien, 7. Nov., Abends. Creditactien sehr lebhaft. [Abendbörse.] Credit-Actien 221, 30, Staatsbahn 267, 00, 1860er Loose 88, 00, 1864er Loose 102, 00, Bankactien 809, 00, Steuerfreie Anleihe — —, Galizier 210, 75, Lombarden 184, 70, Napoleonsd'or 9, 27½, Czernowitzer —, —, do. neue —, —, Anglo-Austrian —, —, Ungar. Credit-Actien 90, 00.

Paris, 7. Nov., Nachmittags. Rüböl pr. Novbr. 81, 75, pr. Jan.-April 80, 75. Mehl pr. Novbr. 65, 75, pr. Jan.-April 61, 75. Spiritus pr. Novbr. 73, 00 fest. — Schneeluft.

Paris, 7. Novbr., Nachm. 3 Uhr. Sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅜ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 70, 92½—71, 17½—71, 15. Italienische 5% Rente 55, 90,

Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 587, 50, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —, Credit-Mobilier-Actien 285, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 398, 75, do. Prioritäten 219, 75. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 83 1/2. Tabaks-Obligationen 417, 00.

London, 7. Novbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols 94 5/16. 1procentige Spanier 34 1/8. Italienische 5procent. Rente 54 11/16. Lombarden 15 7/8. Mexicaner 16. 5proc. Russen 88. Neue Russen 86. Silber 60 1/2. Türk. Anleihe de 1865 41 11/16. 8procent. rumänische Anleihe 83 3/4. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 73 11/16.

London, 8. Nov., Morgens. In der vergangenen Nacht starker Schneefall.

Liverpool, 7. November, Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest — Middling Orleans 11 3/8, middling Amerikanische 11 1/8, fair Dhollerah 8 1/2, middling fair Dhollerah 8 1/8, good middling Dhollerah 7 7/8, fair Bengal 7 1/4, New fair Oomra 8 1/2, good fair Oomra 8 3/4, Pernam 11 1/8, Smyrna 9, Egyptische 11 1/2.

Liverpool, 7. Nov., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Tagesimport 5409 Ballen, davon ostindische 3539 Ball. Bengal stetig.

Newyork, 6 Novbr. (pr. atlant. Kabel.) Der Ausweis der Finanzen der Vereinigten Staaten ergiebt für den Monat October eine Reduction der Staatsschulden um 7,500,000 Dollars; die Gesammtschuld betrug demnach am 1. November 2,527,143,719 Dollars.

Newyork, 6. Nov., Nachts. Baumwollenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhren in allen Häfen der Union 73,000 Ballen. Export nach Großbritannien 25,000, nach dem Continent 9000 Ballen. — New-Orleans Kost, Fracht und Assecuranz incl. 6 % Gewichtsabzug pr. Segelschiff nach Liverpool 10 3/4 einstehend. — Südliche Märkte gedrückt, Ernteberichte sehr günstig.

Newyork, 7. Nov. Baumwollen-Wochenbericht von Hoffmann u. Co. Wochenzufuhr in allen Unions-Häfen 72,000 Ballen. Notirungen von middling in Newyork 10, in Charlestown 9 7/8, in Mobile 9 3/4, in New-Orleans 9 7/8, in Galveston 10 3/8 pr. amerikanisches Brutto-Pfund, Kost und Fracht pr. Segelschiff nach Liverpool.

Newyork, 7. Nov., Mittags. (pr. atlant. Kabel.) Goldagio 34 1/4, 1882er Bonds 107 5/8, 1885er Bonds 106 5/8, 1904er Bonds 104 1/8. An der Börse ging das Gerücht, daß wahrscheinlich eine weitere Greenbacks-Emission erfolgen werde.

Newyork, 7. Novbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios 35 1/4, niedrigste 33 7/8. Wechsel auf London in Gold 109 1/4, Gold-Agio 35 1/4, Bonds von 1882 108 7/8, Bonds von 1885 107, 1904er Bonds 105, Illinois 143, Eriebahn 40, Baumwolle 25, Mehl 6 D. 60 C., Raffinirtes Petroleum 28, Havanna-Zucker Nr. 12 unbelebt 12 1/4.

Havanna, 6. Nov. Zucker Nr. 12 8 7/8, Wechsel auf London 13 3/4 % Prämie.

Oppeln-Tarnowitzer-Eisenbahn. Einnahme pro Monat October 1868. Nach vorläufiger Feststellung sind in obigem Monate laufenden Jahres gewonnen:

1) vom Personen-Verkehr	3,100 Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	60 „
3) vom Güter-Verkehr	14,520 „
4) außerdem	4,500 „
Summa:	22,180 Rthlr.

In demselben Monate des Vorjahrs sind nach berichtigter Feststellung gewonnen:

1) vom Personen-Verkehr	2,528 Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	52 „
3) vom Güter-Verkehr	13,895 „
4) außerdem	2,685 „
Summa:	19,160 Rthlr.

Mithin dies Jahr	mehr	weniger
1) vom Personen-Verkehr .	572	— Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr . .	8	— „
3) vom Güter-Verkehr . .	625	— „
4) außerdem	1,815	— „
Summa:	3,020	— Rthlr.

Ueberhaupt mehr . . . . 3,020 Rthlr.
und von Anfang des Jahres ab gegen das Vorjahr mehr . . . . 25,261 Rthlr.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Flachsmarkt wird

Mittwoch den 2. Dezember c.

wiederum wie im vorigen Jahre in der Turnhalle auf dem Grundstück Nr. 2, **Berliner Platz (früher Magazinstraße), vis-à-vis dem Freiburger und Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahnhofe** hierselbst abgehalten werden. 781

Breslau den 2. November 1868.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Die Einnahmen pro October c. betragen vorbehaltlich definitiver Feststellung:

1) aus dem Güter- und Viehverkehr	45,547 Thlr.
2) aus dem Personen-Verkehr . . .	24,090 „
3) aus dem Gepäck-Verkehr . . .	592 „
4) Extraordinaria	4,025 „
Summa pro October	74,254 Thlr.
Hierzu die festgestellten Einnahmen pro Januar bis incl. Septbr. c. . . .	493,512 „
Summa bis ult. October c.	567,766 Thlr.

Einnahme der Neisse-Brieger Eisenbahn pro October 1868
(vorbehaltlich genauer Feststellung.)

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extraordin.	Summa
1868	5871 Rthlr.	8700 Rthlr.	869 Rthlr.	15440 Rthlr.
1867	5521 „	8623 „	1280 „	15424 „
		Mithin 1868 mehr		16 Rthlr.

Die Mehr-Einnahme ult. Sept. 1868 beträgt . . . . 15186 Rthlr.

Ergiebt ult. Octbr. eine Mehr-Einnahme von . . . . 15202 Rthlr.

Breslauer Börse vom 9. November 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 5/8 B.
do. do.	4 1/2	95 B.
do. do.	4	88 1/4 B.
Staats-Schuldsch. .	3 1/2	82 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	93 3/4 G.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
do. do. neue	4	85 1/6—1/4 bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3 1/2	81 1/6 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	91 7/8 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91 7/8 B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	92 7/8 B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 1/3 bz.
Posener do.	4	88 3/4 bz. u. B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	81 G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83 1/4 G.
do. do.	4 1/2	89 3/4 B.
Oberschl. Priorität.	3 1/2	76 3/4 B.
do. do.	4	84 1/4—1/8 bz.
do. Lit. F. .	4 1/2	91 1/2 B.
do. Lit. G. .	4 1/2	90 3/4 B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	90 5/8 B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4 1/2	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4 1/2	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		111 3/4 G.
Russ. Bank-Billets .		83 5/8 bz.
Oesterr. Währung .		87 3/8 bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	114 1/8 G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3 1/2	191 1/2 G.
do. Lit. B	3 1/2	—
Oppeln-Tarnowitz	5	78 1/4 G.
RechteOder-Ufer-B.	5	78 5/8 bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	113 5/8 bz. u. B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58 1/2 B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	79 1/4 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	54 3/8—1/2 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	66 5/8—2/3 bz.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56 3/4 bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	55 G.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	32 3/4 G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank .	4	116 1/4 bz.
Oesterr. Credit- . .	5	96 3/4 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 1/8 B.
do. . .	2 M.	142 1/4 G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	150 1/4 B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 1/4 B.
Paris	2 M.	81 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	87 3/8 B.
do. . .	2 M.	86 1/4 bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.